

FC Köln hebt Dauerkartenpreise drastisch: Bis zu 259 Euro mehr!

FC Köln erhöht Preise für Dauerkarten um bis zu 259 Euro. Neue Regelungen für die Bundesliga-Saison 2025/26.



Köln, Deutschland - Der 1. FC Köln hat angekündigt, die Preise für Dauerkarten nach dem Aufstieg in die Bundesliga erheblich zu erhöhen. Wie **T-Online** berichtet, müssen Fans mit einem Anstieg von bis zu 259 Euro im Vergleich zur vergangenen Saison rechnen. Im Schnitt beträgt die Erhöhung der Dauerkarten-Preise sieben Prozent im Vergleich zur letzten Erstliga-Saison.

Für Vereinsmitglieder kostet die Dauerkarte der Kategorie I künftig 995 Euro, was einem Anstieg von 259 Euro im Vergleich zur abgelaufenen Zweitliga-Saison entspricht. Zum Vergleich: In

der letzten Bundesliga-Spielzeit mussten die Fans acht Prozent mehr zahlen. Die günstigste Dauerkarte für Stehplätze wird mit 234 Euro angesetzt.

Details zur Preiserhöhung

Die Preiserhöhung wird von den Verantwortlichen des Klubs als Schritt hin zur Rückkehr in die höchste deutsche Spielklasse betrachtet. Laut **Express** wurden die Preise nach einer Saison mit reduzierten Zweitliga-Preisen um 20 Prozent gesenkt, was nun den Ausgangspunkt für die neuen Preise darstellt. Zudem fällt die Preisliste 3 für Tageskarten weg, was zusätzliche Kostensteigerungen für die Fans mit sich bringt.

Die Preisstruktur für Dauerkarten sieht folgendermaßen aus:

Kategorie	Mitglieder	Nicht-Mitglieder
I	995 Euro	1071 Euro
II	830 Euro	894 Euro
III	691 Euro	744 Euro
IV	569 Euro	613 Euro
V	473 Euro	510 Euro
VI (Stehplatz)	234 Euro	252 Euro

Besonders aufgefallen ist die Einführung einer Mindestnutzung, die besagt, dass Fans, die weniger als zwölf der 17 Heimspiele besuchen, mit einer Kündigung ihrer Dauerkarte rechnen müssen. Einzeltickets kosten je nach Kategorie zwischen 18 und 83 Euro pro Spiel.

Anstieg der Ticketpreise im Fußball

Der Anstieg der Ticketpreise ist ein Trend, der sich auch in anderen Ligen zeigt, wenngleich in Deutschland vor allem der Respekt vor den Fans gewahrt bleibt. Christoph Breuer, Professor der Sportökonomie, weist darauf hin, dass eine übermäßige Erhöhung der Ticketpreise, besonders im Stehplatzbereich, das Publikum und die Stimmung im Stadion

gefährden könnte. Matthias Niedung vom 1. FC Magdeburg hat hingegen betont, dass sein Verein höhere Preise ausschließt und stattdessen nach neuen Einnahmequellen sucht, was die Debatte über die Preisgestaltung in der Bundesliga weiter anheizt. Im internationalen Vergleich, insbesondere in England, stoßen hohe Ticketpreise in Deutschland auf Ablehnung, da hier eine hohe Preissensibilität herrscht, wie magdeburg-fussball.de berichtet.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Köln, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.t-online.de• www.express.de• magdeburg-fussball.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net